

Vorwort der Autoren

Mit den verbliebenen Burgen und Schlössern der Reichsritterschaften des ehemaligen Ritterkantons Steigerwald findet sich noch heute im Bamberger Umland ein bemerkenswerter Reichtum an herrschaftlichen Gebäuden. Neben wehrhaften Burganlagen aus dem Mittelalter und der frühen Neuzeit sowie repräsentativen barocken Schlossanlagen existieren zahllose weitere Erscheinungsformen, die teils sehr innovative Architekturideen beinhalten, teilweise aber auch eine retrospektive Formensprache zeigen. Eine eindeutige zeitliche Einordnung der Bauform ist bei vielen Anlagen deshalb schwierig.

Trotz der geschichtlichen Bedeutung, die alle diese Landsitze ausweisen, ist mit Ausnahme von einigen wenigen der bisherige Wissensstand noch relativ gering. Aus diesem Grund bestand die Aufgabe der Autoren darin, am Beispiel eines dieser Landsitze diesen Zustand zu verbessern. Mit Schloss Weingartsgreuth bot sich zudem die spannende Aufgabe, sich mit einem in der Literatur sehr widersprüchlich beschriebenen Gebäude auseinander zu setzen.

Die hier vorliegende Arbeit wurde im Zuge des Masterstudiengangs Denkmalpflege an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Institut für Archäologie, Bauforschung und Denkmalpflege, im Sommer 2004 als Abschlussarbeit eingereicht. Besonderer Dank gilt Prof. Dr. Manfred Schuller für die persönliche Betreuung und sein großes Interesse an diesem Werk.

Zu danken haben wir der Familie von Seckendorff -Witzleben für die Unterstützung vor Ort. Neben einer wunderbaren Unterkunft im Schloss, die uns für mehr als zwei Monate ein gemütliches Zuhause war, konnten wir aus ihrem reichen Wissensschatz zur Schlossgeschichte schöpfen. Wir hoffen, durch diese Arbeit etwas zurückgeben zu können.

Weiterhin gilt folgenden Personen unser Dank: Dipl.-Ing. Asmus Freiherr von Esebeck, ehemaliger Kreisbaumeister des Landkreises Ansbach, Dipl.-Ing. Thomas Wenderoth vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege, Dr. Volker Rößner, Dr.-Ing. Thomas Eißing und Georg Brütting M.A. von der Otto-Friedrich Universität Bamberg, Dr. Rainer Hambrecht, ehemaliger Direktor des Staatsarchivs Bamberg.

Für technische Unterstützung danken wir Baufirma Christian Hofmann und Zimmerei Herbert Schorr aus Burghaslach, Dipl.-Rest. Ekkehard Fritz, Schloss Bauschlott, Neulingen.

Für die Aufnahme der vorliegenden Arbeit in die Schriftenreihe „Materialien Reicher Ebrachgrund“ sei dem Heimatverein Reicher Ebrachgrund e.V. recht herzlich gedankt. Nicht zuletzt das rege Interesse und die finanzielle Unterstützung der Mitglieder ermöglichte uns diese Arbeit zu publizieren.

Bamberg, im März 2007

Die Autoren

WI•KOMM•VERLAG

Wissenschaftlicher Kommissionsverlag

Internet:

www.wikommverlag.de

www.franken-im-buch.de